WIT 2017

35. WIENER INTENSIVMEDIZINISCHE TAGE

„Die nosokomialen Infektionen des Intensivpatienten“

15.-18. Februar 2017
Wien, AKH - Hörsaalzentrum

mit „Rookie-Seminar“
und Pflege-Seminaren

Programm

ÖGIAIN

www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at
www.dachverband-intensivmedizin.at

FASIM

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Organisation	3
Allgemeine Informationen	4
Pflegeveranstaltungen-Übersicht	10
Programmübersicht	11
Wissenschaftliches Programm im Detail	
Mittwoch, 15. Februar 2017	
Rookie-Seminar für ÄrztInnen	14
Simulationstraining	17
Donnerstag, 16. Februar 2017	
Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen	18
Intensiv-Quiz I, II (Neuro-Psycho-Quiz, Beatmungs-Quiz)	21
Sepsis-Workshop, Pflege-Lunch-Seminar I: Intensiv- und Anästhesiepflege 2030	22
Lunch-Seminar I: Umgang mit Schmerz, Agitation und Delir	23
Lunch Seminar II: „ECMO außerhalb der Intensivstation"	23
Lunch-Seminar III: Mikronährstoffe und Parenterale Ernährung	25
Workshop I: Echokardiographie auf der Intensivstation	26
Workshop II: Die nicht-invasive Beatmung	26
Kurse 1–2: Bronchoskopie, Reanimation	27
Freitag, 17. Februar 2017	
HAUPTPROGRAMM – Die nosokomialen Infektionen des Intensivpatienten	28
Intensiv-Quiz III (Nephro-Quiz)	32
Pflege-Lunch-Seminar II: „Hämodynamisches Monitoring"	32
Lunch-Seminar IV: „Management von immunsupprimierten Patienten"	33
Lunch-Seminar V „Das Herz in der Sepsis"	33
Lunch-Seminar VI: „Veno-venöse Lungenersatztherapie..."	35
Lunch-Seminar VII: „Sicherheit in der Infusionstherapie"	35
HAUPTPROGRAMM – Die relevantesten nosokomialen Infektionen	37
Samstag, 18. Februar 2017	
HAUPTPROGRAMM – Bad bugs, no drugs – no ESKAPE	38
Intensiv-Quiz IV, V (CRRT-Dosierungs-Quiz, Notfall-Radiologie-Quiz)	42
Ethik-Diskussion	43
Lunch Seminar VIII: „ARDS Beatmung 2017"	44
Lunch Seminar IX: „Endokarditis 2017"	44
HAUPTPROGRAMM – Nosokomiale Infektionen – Was bringt die Zukunft?	45
Vorsitzende und Referenten	46
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	50

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

VORWORT

Die **35. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2017**, werden vom 15. bis 18. Februar 2017 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien stattfinden. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig und systematisch abhandeln, eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2017** werden unter dem Leitthema ***"Die nosokomialen Infektionen des Intensivpatienten"*** stehen und damit eines der schwerwiegendsten Probleme der modernen Intensivmedizin diskutieren. Intensivstationen sind Hochrisikoeinheiten, Intensivpatienten Hochrisikopatienten für die Ausbildung noskomialer Infektionen. Diese machen heute schon mehr als die Hälfte aller Infektionen bei Intensivpatienten aus und stellen eine steigende Todesursache dar. Der zunehmende Schweregrad der Erkrankung, das stetig steigende Alter und die immer höhere Invasivität der modernen Medizin gepaart mit einem sich änderndem Erregerspektrum und einer immer schwierigeren Resistenzlage begünstigen die Ausbildung von Infektionen.

Wegen der Wichtigkeit des Hauptthemas wird das traditionellerweise am Donnerstag stattfindende **„Gemeinsame Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen"** unter dem Titel *„Hygiene: eine Team-Aufgabe"* vorwiegend Hygieneproblemen, also der Vermeidung von nosokomialen Infektionen gewidmet sein. Eine effektive Reduktion ihrer Inzidenz kann nur durch eine systematische Zusammenarbeit aller beteiligten Berufsgruppen erzielt werden.

Im **Hauptprogramm** am 17. und 18. Februar 2017 werden dann die Epidemiologie, die klinische und ökonomische Bedeutung der nosokomialen Infektionen, die Risikogruppen, die wichtigsten Infektionen, die endogenen Quellen von Infektionen, das Problem der multiresistenten Keime, alternative Antibiotikastrategien u.a.m. besprochen. In der Abschlusssitzung werden Zukunftsperspektiven diskutiert und ob es möglich ist, nosokomiale Infektionen zu eliminieren, welche neuen Antibiotika am Horizont sind, welche alternativen Therapiestrategien, wie etwa Impfungen oder Phagen erforscht werden und wie ein „postantibiotisches Zeitalter" aussehen könnte.

Die **WIT-2017** beginnt am Mittwoch, den 15. Februar 2017 mit einem **„ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen"** für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierten. Dieses steht unter der Devise **„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? – Fälle – Probleme – Situationen"** und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar.

Am Mittwoch, den 15. Februar 2017, wegen des großen Interesses, aber auch am Donnerstag, den 16. Februar 2017 findet ein **Simulatortraining Notfallmedizin – Intensivmedizin** statt, wobei in Kleingruppen nicht Basiswissen vermittelt, sondern das Management von Notfallsituationen in der Gruppe, Kommunikation, Koordination und Teamarbeit geübt und in videogestützten Nachbesprechungen aufgearbeitet werden sollen. (Achtung: Kleingruppen, nur **sehr** beschränkte Teilnehmerzahl!)

VORWORT

Zusätzlich werden am Donnerstag, den 16. Februar 2017 sowohl **Workshops** (*„Die nicht-invasive Beatmung"; „Echokardiographie auf der ICU")* als auch **Kurse** (*„Bronchoskopie an der Intensivstation",* und *„Reanimation"* sowohl für *ÄrztInnen* als auch *Pflegepersonen)* verbunden mit praktischen Übungen stattfinden.

In den Mittagspausen werden – um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen – als **„Intensiv-Quiz"** geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen *(Beatmungs-Quiz, Neuro-Psycho-Quiz, AB-Dosierungs-Quiz bei CRRT, Nephro-Quiz, Notfall-Radiologie-Quiz)* erfolgen.

In der Mittagspause am Samstag wird wieder eine **Ethik-Diskussion**, sowohl für Pflegende, als auch ÄrztInnen, unter dem Titel ***„Palliativtherapie am Lebensende: Ernährung und Flüssigkeit"*** abgehalten, wobei anhand von konkreten Fallbeispielen ethische Entscheidungen insbesondere zur Therapiebegrenzung und -ende gemeinsam besprochen werden.

Auch findet in der Mittagspause des Donnerstags, den 16. Februar 2017 eine **Sitzung der Sepsis-Gesellschaft** unter dem Titel *„Diagnose und Therapie der nosokomialen Sepsis"* statt.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen (mit-) organisierte **„Lunch-Seminare"** abgehalten. Geplant sind: *„Umgang mit Schmerz, Agitation, Delir"; „ECMO außerhalb der ICU", „v-v-ECLS und v-a-ECMO: Indikationen und Durchführung"; „Mikronährstoffe in der parenteralen Ernährung", „Mehr Sicherheit in der Infusionstherapie", "Das Herz bei Sepsis", Management von immunsupprimierten Patienten", „ARDS-Beatmung 2017", „Endokarditis 2017"*.

Zusätzlich finden **Lunch-Seminare für die Pflege** zu den Themen *„Intensiv- und Anästhesiepflege 2030"; „Hämodynamisches Monitoring"* und *„Palliativmaßnahmen am Lebensende: Volumentherapie und Ernährung"* (neben weiteren für Pflegende interessanten Lunchseminaren) statt.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in **Kurzvorträgen** diskutiert.

Wir hoffen, dass dieses wichtige und spannende Themenspektrum, welches zu einem der relevantesten der Intensivmedizin zählt, bei den **Wiener intensivmedizinischen Tagen 2017** Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie zu einer interessanten und lebhaften Tagung in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Anton Laggner Michael Joannidis Wilfred Druml Thomas Staudinger
Andreas Valentin Josefa Günthör Christian Vaculik Erwin Adrigan

Änderungen vorbehalten!

Organisation

Österreichische Gesellschaft für Internistische
und Allgemeine Intensivmedizin
und Notfallmedizin

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER, Hildesheim

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Thomas STAUDINGER
Klinik für Innere Medizin
Intensivstation 13i2
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien
e-mail: thomas.staudinger@meduniwien.ac.at

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Prim. Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck
Prim. Prof. Dr. Andreas VALENTIN, Schwarzach

Organisation des Pflegeseminars

DGKS Josefa GÜNTHÖR
KA Rudolfstiftung, Bereichsleitung
e-mail: josefa.guenthoer@wienkav.at

DGKP Christian VACULIK
AKH Wien, Intensivstation H1
e-mail: christian.vaculik@akhwien.at

Tagungssekretariat

KUONI Congress
Operated by Kuoni Destination Management

Kuoni Destination Management
c/o WIT 2017
Lerchenfelder Gürtel 43, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-52
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: office@wit-kongress.at

Bankverbindung

„WIT 2017"
UniCredit Bank Austria AG
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Fachausstellung, Inserate

M|A|W

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

Anmeldung

nur **online** unter **www.wit-kongress.at**.
Die Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):

Mitglieder*	€ 150,–
Nichtmitglieder**	€ 180,–
Pflegepersonen, Studenten	€ 90,–
Tageskarten	€ 90,–
Poster-präsentierende Autoren	€ 90,–

* der ÖGIAIN und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

** **Bei Bezahlung von € 180,– ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2017 zur ÖGIAIN möglich**

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch
- ✗ **NEU: Download sämtlicher Präsentationen im Internet**

Seminargebühr

Mittwoch, 15. 2. 2017
ÖGIAIN-Seminar – Intensivmedizin „Rookie-Seminar“ € 90,–
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Mittwoch, 15. 2. 2017 und Donnerstag, 16. 2. 2017
Simulationstraining € 120,–

Donnerstag, 16. 2. 2017
Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen Tageskarte € 90,–
(für registrierte Teilnehmer der WIT **FREI!**)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1	Echokardiographie auf der Intensivstation	€ 70,–
W2	Die nicht-invasive Beatmung	€ 60,–
K1	Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 60,–
K2	Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 70,–

Allgemeine Information

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, sich Online auf wit-kongress.at zu registrieren und mittels Kreditkarte zu bezahlen, oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2017“

UniCredit Bank Austria AG

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 20. Jänner 2017 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen nach dem 21. Jänner 2017 können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

Kongress-Sprache

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

Technik

Alle Hörsäle und Kursräume sind mit Windows und Office 2010 ausgerüstet. Bitte die Präsentationen auf USB-Stecker zwei Stunden vor Beginn der Sitzung im Kursraum 11 abgeben.
In den Hörsälen befindet sich am Rednerpult ein großflächiger Taster zum Weiterschalten der Folien. Mac-user nutzen bitte ihr eigenes Notebook.
Im Kursraum 11 steht eine **Faculty-Lounge** für die Referenten zum Überarbeiten der Präsentationen zur Verfügung.

Freie Vorträge

Eingereichte Abstracts werden 2017 als Vorträge vorgestellt, die im Kursraum 23 (Ebene 8) am Freitag den 17.2. und Samstag den 18.2. jeweils von 12.35 – 13.50 Uhr präsentiert werden. (siehe Seite 29-31, 39-41)

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch,	15. Februar	7.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	16. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	17. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	18. Februar	8.00 – 16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongressteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.

Industrieausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2017 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. (siehe Seite 50 + 51). Durchführung:

M A W

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-33, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Allgemeine Information

Der Besuch des WIT Hauptprogramms (16. – 18. 2. 2017)
wird pro Tag mit jeweils 10 fachspezifischen DFP-Punkten bewertet.

Die **Kurse und Workshops** wurden wie folgt approbiert:

Rookie Seminar für Ärzte	8 Punkte
Simulationstraining	8 Punkte
Workshop I: Echokardiographie auf der Intensivstation	5 Punkte
Workshop II: Die nicht-invasive Beatmung	5 Punkte
Kurs 1: Bronchoskopie an der Intensivstation	5 Punkte
Kurs 2: Reanimation	5 Punkte

Empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin
(**24 Fortbildungsstunden**)
Anrechnung für Teilnehmer aus Deutschland: Einreichung der Teilnahme-Bestätigung mit dem Hauptprogramm an die zuständige Landesärztekammer.

Rezertifizierung für Notärzte
Der WIT-Besuch wird anerkannt als Refresherkurs zur Notarztrezertifizierung wenn zusätzlich in Kombination eine praktische Übung (Simulationstraining, Reanimationskurs, Workshop „die nicht-invasive Beatmung" oder das Rookie-Seminar) absolviert wird.

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

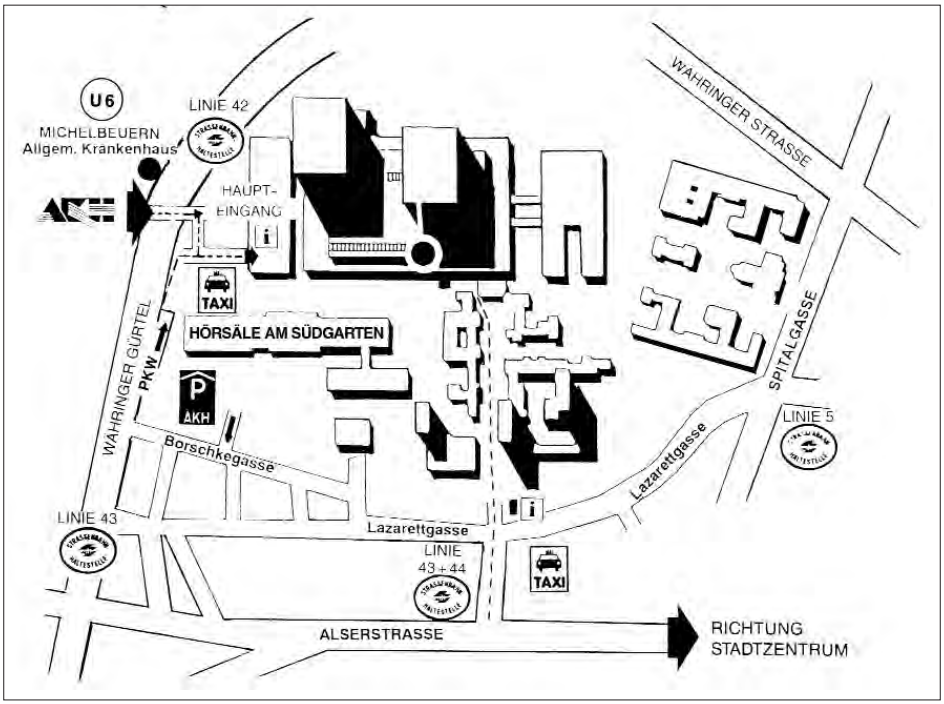
Allgemeine Information

Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum
Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



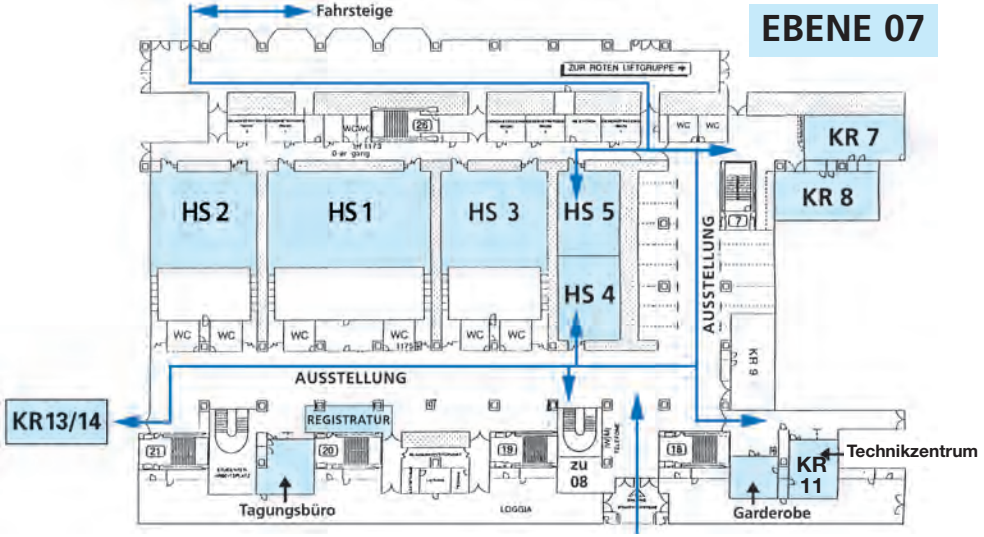
Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

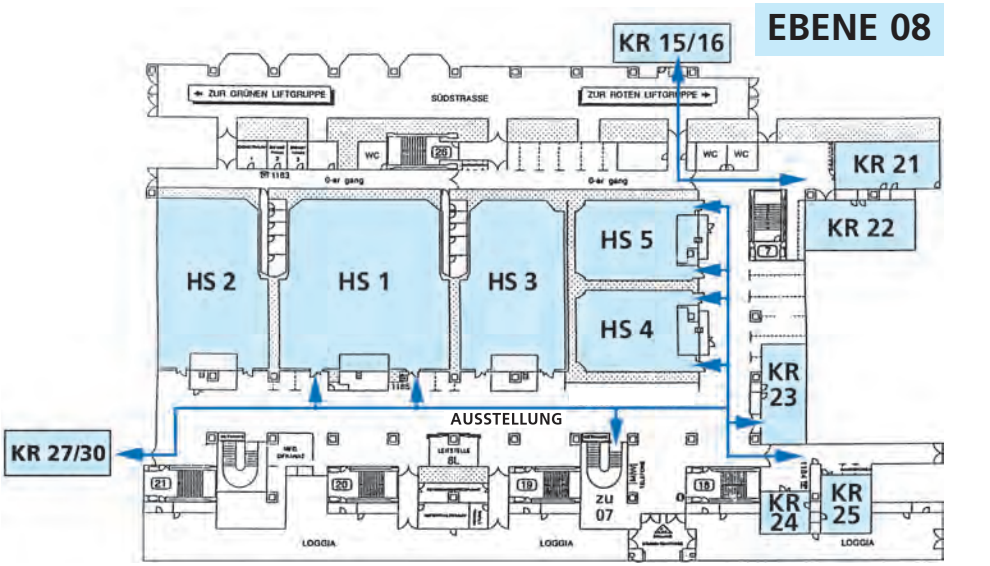
✗ U-Bahn U6: Station Michelbeuern-AKH
✗ Buslinie 37 A
✗ Straßenbahnlinie 5, 42, 43, 44

Im AKH orientieren Sie sich:

✗ In der Eingangshalle/Portier
✗ Über die Beschilderung/Hörsaalzentrum
✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum





Pflege-Veranstaltungen WIT 2017

Beachte: Das Donnerstag-Seminar ist schwerpunktmäßig der Hygiene gewidmet – also einer eminenten Team-Aufgabe. Aber auch das *Hauptprogramm* der WIT-2017 – **„Die nosokomialen Infektionen des Intensivpatienten"** – ist für die Pflege wichtig und interessant. (Andererseits sind die Pflegesitzungen auch für junge ÄrztInnen empfehlenswert!)

Donnerstag, 16. Februar 2017

08.45 – 18.00	**Gemeinsames Seminar**	Seite 18
08.45 – 10.45	Höchstleistungen, Erfolg, Versagen, Scheitern	
10.45 – 14.00	Hygiene – eine Team-Aufgabe	
14.00 – 16.15	Der infektiöse Intensivpatient	
16.15 – 18.00	Infektionsgefährdung Patient / Personal	

Donnerstag, 16. Februar 2017

12.35 – 13.45	**Pflege-Lunch-Seminar I** **„Zukunft der Anästhesie- und Intensivpflege"**	Seite 22
12.35 – 13.45	mit Pflegeteil auch **Lunch-Seminar I** **„Umgang mit Schmerz, Agitation, Delir"**	Seite 23

Donnerstag, 16. Februar 2017

14.00 – 18.00	**„Nicht-invasive Beatmung" (Workshop II)**	Seite 26
14.00 – 18.00	**Reanimationskurs (Kurs 2)**	Seite 27

Freitag, 17. Februar 2017

12.35 – 13.45	**Pflege-Lunch-Seminar II** **„Hämodynamisches Monitoring des Intensivpatienten"**	Seite 32
12.35 – 13.45	mit Pflegeteil auch **Lunch-Seminar VII** **„Sicherheit in der Infusionstherapie"**	Seite 35

Samstag, 18. Februar 2017

12.35 – 13.45	**ETHIK-Diskussion (Pflege/ÄrztInnen)** **„Palliativtherapie (Volumen Ernährung) am Lebensende"**	Seite 43

Überblick

Mittwoch, 15. Februar 2017

HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	8.15–12.00 14.00–18.00	**„ROOKIE“-Seminar für ÄrztInnen***	**s. S. 14**
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.30	**Simulationstraining**	**s. S. 17**

Donnerstag, 16. Februar 2017

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45–12.30 14.00–18.00	**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen**	**s. S. 18**
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.30	**Simulationstraining**	**s. S. 17**
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Intensiv-Quiz I (Neuro-Psycho-Quiz)**	**s. S. 21**
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Intensiv-Quiz II (Beatmung-Quiz)**	**s. S. 21**
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.45	**Workshop der Sepsis-Gesellschaft**	**s. S. 22**
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Pflege-Lunch-Seminar I** **Intensiv- und Anästhesiepflege 2030 – Welche Ziele müssen gesetzt werden?**	**s. S. 22**
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar I** **Schmerz, Agitation und Delir**	**s. S. 23**
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar II** **ECMO außerhalb der Intensivstation**	**s. S. 23**
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar III** **Mikronährstoffe bei PE**	**s. S. 25**
KURSRAUM 28/29/30 (Eb. 8)	14.00–18.00	**Workshop I** **Echokardiographie auf der Intensivstation**	**s. S. 26**
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00	**Workshop II** **Die nicht-invasive Beatmung**	**s. S. 26**
KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00	**Kurs 1** **Bronchoskopie an der Intensivstation**	**s. S. 27**
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	14.00–18.00	**Kurs 2** **Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter**	**s. S. 27**

Überblick

Freitag, 17. Februar 2017

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)		**HAUPTPROGRAMM**	
	8.45–10.30	**Intensivstation – eine Hochrisiko-Institution**	**s. S. 28**
	11.00–12.30	**Intensivpatient – ein Hochrisiko-Patient**	**s. S. 28**
	14.00–16.00	**Die relevantesten nosokomialen Infektionen**	**s. S. 37**
	16.15–18.10	**Rationale Antibiotikatherapie**	**s. S. 37**
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	**Freie Vorträge**	**s. S. 29**
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Intensiv-Quiz III (Nephro-Quiz)**	**s. S. 32**
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Pflege Lunch-Seminar II** **Hämodynamisches Monitoring bei Intensivpatienten – Was sollte ich wissen?**	**s. S. 32**
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar IV** **Management von immunsupprimierten Patienten auf der Intensivstation**	**s. S. 33**
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar V** **Das Herz in der Sepsis**	**s. S. 33**
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar VI** **Veno-venöse Lungenersatztherapie und veno-arterielle herzsynchrone Kreislaufunterstützung: Indikationen und Durchführung**	**s. S. 35**
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar VII** **Risiken identifizieren – Risiken reduzieren Mehr Sicherheit in der Infusionstherapie**	**s. S. 35**

FASIM

www.dachverband-intensivmedizin.at

Überblick

Samstag, 18. Februar 2017

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)		**HAUPTPROGRAMM**	
	8.30–10.15	**„Bad bugs, no drugs – no ESKAPE“ Multiresistente Keime auf der Intensivstation**	**s. S. 38**
	10.45–12.30	**Darm und Infektion**	**s. S. 38**
	14.00–16.00	**Nosokomiale Infektionen – Was bringt die Zukunft?**	**s. S. 45**
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	**Freie Vorträge**	**s. S. 39**
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Intensiv-Quiz IV (Dosierungs-Quiz) Antibiotika-Dosierung bei CRRT Nierenersatztherapie**	**s. S. 42**
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	**Intensiv-Quiz V (Notfall-Radiologie-Quiz)**	**s. S. 42**
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	**Ethik-Diskussion**	**s. S. 43**
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar VIII ARDS – Beatmung 2017**	**s. S. 44**
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	**Lunch-Seminar IX Endokarditis 2017**	**s. S. 44**

WIT 2018 – 14. bis 17. Februar 2018

ÖGIAIN

FASIM

Änderungen vorbehalten

Visit our Websites:
www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

ÖGIAIN-Seminar – Intensiv- / Notfallmedizin

„ROOKIE-Seminar" – Teil I

„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?"

Fälle – Probleme – Situationen

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation: Philip Eisenburger und Wilfred Druml, Wien

08.15 – 10.00 *Moderator:* Wilfred Druml, Wien

08.15 **Intubierter COPD-Patient: Beatmungsoptimierung**
Thomas Staudinger, Wien

09.00 **Ein Patient in der 24. SW mit Krampfanfall**
Sabine Schmaldienst, Wien

09.30 **Schock nach Garnelenmahlzeit**
Christoph Derdak, Wiener Neustadt

10.00 – 10.30 Kaffeepause

10.30 – 12.00 *Moderator:* Thomas Staudinger, Wien

10.30 **Eine 27-jährige Patientin mit Hautausschlag**
Stefan Wöhrl, Wien

11.00 **Keep Cool: Hypothermie bei Reanimation: wann, wie?**
Peter Stratil, Wien

11.30 **ECHO-Quiz**
Gustav Huber, Wien

12.15 – 14.00 Mittagspause

(Essensbons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

ÖGIAIN-Seminar – Intensivmedizin

„ROOKIE-Seminar" – Teil II

14.00 – 15.30 *Moderator:* Peter Stratil, Wien

14.00 **Ein randalierender Alkoholoiker in der Notausfnahme**
Stefan Pöchacker, Wien

14.30 **Antibiotika-Colitis – Was tun?**
Vanessa Stadlbauer-Köllner, Graz

15.00 **Elektrolyt-Quiz**
Roland Edlinger, Wien

15.45 – 16.15 Kaffee-Pause

16.15 – 17.45 *Moderator:* Philip Eisenburger, Wien

16.15 **Mythos Nierenstarter: Volumen, Lasix-Stess-Test, Dopamin...**
Michael Joannidis, Innsbruck

16.45 **Ein 56-jähriger Patient mit Schwindel**
Peter Thun, Wien

17.15 **Röntgen-Quiz**
Helmut Ringl, Wien

Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 75,–/90,– vor/nach 20.01.2017
Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal
Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖÄK (8 DFP-Punkte)
Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. wit2017@at.kuoni.com
Achtung: Getrennte Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl!

Perioperatives Gerinnungsmanagement

Gezielt in die Gerinnung eingreifen

Haemocomplettan® P - Fibrinogen Konzentrat

Beriplex® P/N - Prothrombinkomplex-Konzentrat

Kybernin® P - Antithrombin-III-Konzentrat

Fibrogammin® - Faktor-XIII-Konzentrat

Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

Fachkurzinformationen siehe ab Seite 52

CSL Behring GmbH · Wagenseilgasse 3· 1120 Wien · Tel: + (0)1 801 01 2469 · Fax: +43 (0)1 801 01 2868 · Email: office.vienna@cslbehring.com · www.cslbehring.at

Beachte: Wegen des großen Interesses **ZWEI** Termine
Mittwoch 15.2. und Donnerstag 16.2. jeweils 09.00 bis 18.30

09.00 – 18.30

Simulationstraining internistische Notfall- und Intensivmedizin

Organisation und Tutoren: MARTIN FROSSARD UND MICHAEL HOLZER, Wien

Das Management von Zwischenfällen und Notfällen stellt höchste Anforderungen an medizinische Behandlungsteams. Jedes Jahr sterben PatientInnen an Fehlern. Ursache hierfür ist in den meisten Fällen nicht mangelndes medizinisches Fachwissen sondern sog. 'Human Factors', wie Probleme in Kommunikation, Koordination, Ressourcenmanagement.

Moderne Patientensimulatoren bieten die Möglichkeit klinisch relevante Notfallsituationen quasi-realistisch nachzustellen und so das Management eines Notfalls zu üben. Hierzu behandeln die Teams in Notaufnahme, Intensivstation, die Patienten, während der Rest der Gruppe das Szenario über eine Live-Übertragung verfolgen kann.

Im Anschluss erfolgt eine videogestützte Nachbesprechung („Debriefing") der Fälle. Hierbei wird in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre neben den medizinisch-fachlichen Fragen besonderer Wert auf die nicht-technischen Fertigkeiten gelegt.

Zielgruppe: notfall- bzw. intensivmedizinisch interessiertes ärztliches und pflegerisches Personal
(*Beachten Sie:* Notfall- bzw. intensivmedizinische Vorkenntnisse wünschenswert/erforderlich)

Dauer: 09.00 – 18.30 Uhr/ ca. 8 Stunden, Training in Kleingruppen

Ende Simulatortraining um etwa 18.30 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich
Teilnahmegebühr € 90,–/120,– vor/nach 20.01.2017
Mit Essensbons für AKH-Speisesaal (15.2.2017)
Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)
Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte
nach § 40/3 Ärztegesetz

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. wit2017@at.kuoni.com

Achtung: Nur Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl!

Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen

Organisation: Josefa Günthör und Wilfred Druml, Wien

08.45 – 10.30 Intensivstation: Ort von Höchstleistungen, Erfolge, Krisen…

Moderation: Josefa Günthör, Wien und Kurt Lenz, Linz

08.45 **Eröffnung / Einführung**

09.00 **Treffsichere Entscheidungen**
Wolfgang Bachler, Wien

09.45 **Von der Kunst aus dem Scheitern gescheiter zu werden**
Bardia Monshi, Wien

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30 Hygiene – eine Team-Aufgabe

Moderation: Erwin Adrigan, Innsbruck und Ojan Assadian, Wien

11.00 **Semmelweiß lebt: (Hand-) Hygiene = wichtigste Maßnahme**
Walter Zingg, Genf

11.30 **Personalhygiene: Haar, Ringe, Kittel, Kulli, Stethoskop und...**
Andrea Wagner, Wien

12.00 **Sinnvolle und nicht sinnvolle Hygienestandards**
Oskar Janata, Wien

12.30 – 14.00 Mittagspause und Mittagsveranstaltungen:

Sepsis-Seminar (Noskomiale Sepsis)	**Kursraum**	**23**
Intensiv-Quiz I (Neuro-Psycho-Quiz)	**Hörsaal**	**4**
Intensiv-Quiz II (Respirator-Quiz)	**Hörsaal**	**5**
Pflege-Lunch-Seminar I (Zukunft der ICU-Pflege)	**Kursraum**	**7**
Lunch-Seminar I (Agitation, Schmerz, Delir – Orion)	**Hörsaal**	**3**
Lunch-Seminar II (ECMO außerhalb der ICU – Maquet)	**Kursraum**	**21**
Lunch-Seminar III (Mikronährstoffe bei PE – Baxter)	**Kursraum**	**8**

Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen

14.00 – 15.45 Raumhygiene, Screening, Infektionsgefährdung Patient-Personal-Patient

Moderation: Christian Vaculik und Heinz Burgmann, Wien

14.00 **Raumhygiene (Flächen, Wasser, Klimaanlage, Schalter...)**
Cornelia Lass-Flörl, Innsbruck

14.25 **Routine-Screening: Was, wo, wie, wann?**
Ojan Assadian, Wien

14.50 **Infektionsgefährdung des Personals / Screening/ Prophylaxe**
Leopold Karner, Krems

15.15 **Infektionsgefährdung durch das Personal / Screening/ Prophylaxe**
Romuald Bellmann, Innsbruck

15.40 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 18.00 Umgang mit infektiösen Patienten

Moderation: Josefa Günthör, Wien und Andreas Valentin, Schwarzach

16.15 **Gefährdung durch Besucher (Kleidung etc.)**
Daniela Huber, Steyr

16.40 **Welcher Patient muss isoliert werden und wie?**
Matthias Vossen, Wien

17.05 **Behandlung des kolonisierten Patienten**
Robert Krause, Graz

17.30 **Inner- / außerklinischer Transport von kolonisierten Patienten**
Rosa Bellmann-Weiler, Innsbruck

Ende des Seminars gegen 18.00 Uhr

Biotest

From Nature for Life

Pentaglobin®

Pentaglobin® erhöht die Überlebensrate

von Patienten mit schweren bakteriellen Infektionen[1,2]

- ist Standard-Immunglobulinpräparaten aufgrund seines **einzigartig hohen IgM-Anteils** überlegen[3–6]
- **neutralisiert Endotoxine**[4,5]
- **reguliert das Immunsystem**[7–11]
- **ist kosteneffektiv** (NNT = 5)[12,13]

Fachkurzinformation. Bezeichnung des Arzneimittels: Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung.1 ml Lösung enthält 50 mg Plasmaproteine vom Menschen davon mindestens 95 % Immunglobulin. Pro ml Lösung beträgt der Gehalt an Immunglobulin M (IgM) 6 mg, an Immunglobulin A (IgA) 6 mg und an Immunglobulin G (IgG) 38 mg. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Pentaglobin enthält 0,078 mmol Natrium sowie 25 mg Glucose pro ml Infusionslösung. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1. **Anwendungsgebiete:** Therapie schwerer systemischer bakterieller Infektionen bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika. Laut den Ergebnissen einer klinischen Studie mit Gabe von Pentaglobin zusätzlich zur Antibiotika-Therapie, kann eine adäquate Antibiotika-Therapie einen Einfluss auf die Erfolgsrate solcher kombinierten Therapien haben. Daher ist es wichtig, dass das gleichzeitig mit Pentaglobin verabreichte Antibiotikum möglichst genau auf den relevanten Erreger abgestimmt wird. Pentaglobin wird bei Erwachsenen, Kindern, Säuglingen und Neugeborenen angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegen Immunglobuline vom Menschen, insbesondere bei Patienten mit Antikörpern gegen IgA. **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Monohydrat, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke Salzsäure bzw. Natronlauge (in geringen Mengen) zur Einstellung des pH-Wertes **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsera und Immunglobuline: Immunglobuline, Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung, ATC-Code: J06BA02. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Z.Nr.** 2-00365. **Zulassungsinhaber:** Biotest Austria GmbH, 1050 Wien. Stand der Information: 07/2015. **Weitere Informationen zu Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Überdosierung sowie zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

1 Kreymann KG et al. *Crit Care Med* 2007;35(12):2677–2685. **2** Cavazzuti I et al. *Intensive Care Med* 2014;40(12):1888–1896. **3** Fachinformation Pentaglobin® 2013. **4** Ehrenstein MR, Notley CA. *Nat Rev Immunol* 2010;10(11):778–786. **5** Ghumra A et al. *J Immunol* 2008;181(3):1988–2000. **6** Vincent JL (ed). *Annual Update in Intensive Care and Emergency Medicine.* Springer, Heidelberg, 2013. **7** Hazelzet JA et al. *Infect Immun* 1998;66(11):5350–5356. **8** Aukrust P et al. *Blood* 1994;84(7):2136–2143. **9** Wolf HM et al. *Clin Exp Immunol* 1996;105(3):537–543. **10** Nachbaur D et al. *Immunology* 1998;94(2):279–283. **11** Rieben R et al. *Blood* 1999;93(3):942–951. **12** Neilson AR et al. *J Crit Care* 2005;20(3):239–249. **13** Soares MO et al. *Health Technol Assess* 2012;16(7):1–186.

Biotest Austria GmbH · Einsiedlergasse 58 · 1050 Wien · Telefon: +43(0)15451561-0 · Telefax: +43(0)15451561-39 · mail.at@biotest.com · www.biotest.at

Donnerstag, 16. 2. 2017 Intensiv-Quiz I Hörsaal 4

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz I (Neuro-Psycho-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Neuro-psychiatrische Probleme bei Intensivpatienten“

Moderator: Bettina Pfausler, Innsbruck

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von neuropsychiatrischen Problemen (Delir, Agitation / Aggression, Koma), ihrer Diagnose/ Differentialdiagnose und Therapie)

Donnerstag, 16. 2. 2017 Intensiv-Quiz II Hörsaal 5

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz II (Beatmungs-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Beatmungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: Wolfgang Oczenski, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Beatmungs-Problemfällen)

Donnerstag, 16. 2. 2017 Sepsis-Workshop Kursraum 23

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **Workshop der Sepsis-Gesellschaft**

SEPSIS 2017

„Diagnose und antimikrobielle Therapie der nosokomialen Sepsis“

Organisation und Moderation: HEINZ BURGMANN, Wien

Donnerstag, 16. 2. 2017 Pflege-Lunch-Seminar I Kursraum 7

12.35 – 13.45 **Pflege-Lunch-Seminar I**

„Intensiv- und Anästhesiepflege 2030 – Welche Ziele müssen gesetzt werden?“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutoren: JÜRGEN OSTERBRINK, Salzburg und P. MCDONOUGH, Jacksonville, USA

(Diskussion der Zukunft der Intensiv- und Anästhesiepflege, wohin wollen wir gehen, was müssen wir unternehmen?)

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar I** **Hörsaal 3**

„Glauben war gestern – messen ist heute“ Umgang mit Schmerz, Agitation und Delir beim Intensivpatienten

Moderator: Peter Krafft, Wien

Was ist PAD-Management?
Hubert Hetz, Wien

Implementierung von Scoring-Systemen
Susanne Danner, Wien

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Orion Pharma**

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar II** **Kursraum 21**

„ECMO in Wald und Feld: Wer? Wie? Was? Wohin?“

Organisation und Moderation: Thomas Staudinger, Wien

„Retrieving“: Mit ECMO aus der Peripherie ins Zentrum
Philipp Lepper, Homburg/Saar

E-CPR: Die bessere CPR?
Christoph Weiser, Wien

Unterwegs mit ECMO: Auch auf der Intensivstation?
Thomas Staudinger, Wien

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Maquet**

UNTERSTÜTZEN SIE IHRE KRITISCH KRANKEN PATIENTEN MIT DER OPTIMALEN NÄHRSTOFFKOMBINATION!

ZentroOLIMEL® 5,7%

3-Kammerbeutel

deckt den Protein- und Energiebedarf

NEU!

NUTRYELT®

Spurenelemente

versorgt Ihre Patienten mit den wichtigsten Spurenelementen

CERNEVIT®

Vitamine

liefert sowohl wasser- als auch fettlösliche Vitamine

WENN MAKRO – DANN AUCH MIKRO!

Nur mit Vitaminen und Spurenelementen ist die parenterale Ernährung komplett!

Fachkurzinformationen:

ZentroOLIMEL®

ZentroOLIMEL 5,7 % mit Elektrolyten – Emulsion zur Infusion **/ ZentroOLIMEL 5,7 % -** Emulsion zur Infusion. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Lösungen zur parenteralen Ernährung / Kombinationen. **ATC-Code:** B05 BA10. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: ZentroOLIMEL 5,7% mit Elektrolyten** wird in einem Dreikammer-Beutel geliefert. Jeder Beutel enthält eine Glucoselösung (mit Calcium), eine Lipidemulsion und eine Aminosäurenlösung (mit anderen Elektrolyten). **ZentroOLIMEL 5,7 %** wird in einem Dreikammer-Beutel geliefert. Jeder Beutel enthält eine Glucoselösung, eine Lipidemulsion und eine Aminosäurenlösung. **Wirkstoffe:** 1.500 ml gebrauchsfertige Emulsion ZentroOLIMEL 5,7% mit Elektrolyten // ZentroOLIMEL 5,7 % enthält: Raffiniertes Olivenöl + raffiniertes Sojaöl[M] 60/60 g, Alanin 12,36//12,36 g, Arginin 8,37//8,37 g, Asparaginsäure 2,47//2,47 g, Glutaminsäure 4,27//4,27 g, Glycin 5,92//5,92 g, Histidin 5,09//5,09 g, Isoleucin 4,27//4,27 g, Leucin 5,92//5,92 g, Lysin (entspricht Lysinacetat) 6,72//6,72 g (9,48//9,48 g), Methionin 4,27//4,27 g, Phenylalanin 5,92//5,92 g, Prolin 5,09//5,09 g, Serin 3,37//3,37 g, Threonin 4,27//4,27 g, Tryptophan 1,42//1,42 g, Tyrosin 0,22//0,22 g, Valin 5,47//5,47 g, Natriumacetat-Trihydrat 2,24//- g, Natriumglycerophosphat, hydratisiert 5,51//- g, Kaliumchlorid 3,35//- g, Magnesiumchlorid-Hexahydrat 1,22//- g, Calciumchlorid-Dihydrat 0,77//- g, wasserfreie Glucose (entspricht Glucose-Monohydrat) 165,00 // 165,00 g (181,50 // 181,50 g). [M]Mischung aus raffiniertem Olivenöl (ca. 80 %) und raffiniertem Sojaöl (ca. 20 %), entsprechend einem Anteil von 20 % essenziellen Fettsäuren gemessen am Gesamtfettsäurengehalt. Nährstoffzufuhr der gebrauchsfertigen Emulsion: 1.500ml enthalten: Lipide: 60//60g; Aminosäuren: 85,4//85,4g; Stickstoff: 13,5//13,5g; Glucose: 165,0//165,0g; Energie: Gesamtkalorien ca. 1600//1600kcal; Nichteiweiß-Kalorien ca. 1260//1260kcal; Glucosekalorien: 660//660kcal; Fettkalorien ca.[M] 600//600kcal; Verhältnis Nichteiweiß Kalorien/Stickstoff: 93//93kcal/g; Verhältnis Glucose-/Fettkalorien: 52/48 // 52/48; Fett-/Gesamtkalorien: 37//37%; Elektrolyte: Natrium: 52,5//- mmol; Kalium: 45//- mmol; Magnesium: 6//- mmol; Calcium: 3//- mmol; Phosphat(b): 22,5//4,5 mmol; Acetat: 80//60 mmol; Chlorid: 68//- mmol; pH-Wert ca. 6,4; Osmolarität ca. 1310//1170 mOsm/l. [B]Einschließlich der Kalorien aus gereinigtem Eilecithin [B]Einschließlich des Phosphats aus der Lipidemulsion. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kammer mit Lipidemulsion: Gereinigtes Eilecithin, Glycerol, Natriumoleat, Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. Kammer mit Aminosäurenlösung // mit Elektrolyten: Essigsäure (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. Kammer mit Glucoselösung // mit Calcium: Salzsäure (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** ZentroOLIMEL 5,7% mit Elektrolyten und ZentroOLIMEL 5,7% wird für die parenterale Ernährung bei Erwachsenen und Kindern über 2 Jahren angewendet, wenn eine orale oder enterale Ernährung nicht möglich, unzureichend oder kontraindiziert ist. **Gegenanzeigen:** Frühgeborene, Neugeborene und Kinder unter 2 Jahren; Überempfindlichkeit gegenüber Ei-, Soja- oder Erdnussproteinen oder einem der Wirkstoffe oder sonstigen Bestandteile; Angeborene Störungen des Aminosäurenstoffwechsels; Schwere Hyperlipidämie oder schwere Störungen des Lipidmetabolismus, gekennzeichnet durch Hypertriglyceridämie; Schwere Hyperglykämie; Pathologisch erhöhte Natrium-, Kalium-, Magnesium-, Calcium- und/oder Phosphatkonzentrationen im Plasma *(letzteres gilt nur für ZentroOLIMEL 5,7 % mit Elektrolyten).* **Inhaber der Zulassung:** Baxter Healthcare GmbH, A-1020 Wien. **Stand der Information:** Oktober 2015. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu "Besondere Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung", „Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen", „Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit" und „Nebenwirkungen" sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Cernevit®

Bezeichnung: Cernevit – Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Additiva zu i.v. Lösungen/Vitamine **ATC-Code:** B05XC. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Eine Durchstechflasche mit 750 mg Pulver enthält: Retinolpalmitat (Vitamin A): 3500 I.E., Cholecalciferol (Vitamin D_3): 220 I.E., α-Tocopherol: 10,20 mg (entspr.Vit. E 11,20 I.E.), Ascorbinsäure (Vitamin C): 125 mg, Cocarboxylase $4H_2O$: 5,80 mg (entspr. Vit B1 (Thiamin) 3,51 mg, Riboflavin-5'-phosphat Mononatriumsalz $2H_2O$: 5,67 mg (entspr. Vit B_2 (Riboflavin) 4,14 mg), Pyridoxinhydrochlorid: 5,50 mg (entspr. Vit B_6 (Pyridoxin) 4,53 mg), Cyanocobalamin (Vitamin B_{12}): 0,006 mg, Folsäure: 0,414 mg, Dexpanthenol: 16,15 mg (entspr. Vit B_5 (Pantothensäure) 17,25 mg), Biotin: 0,069 mg, Nicotinamid (Niacin): 46 mg. I.E. = Internationale Einheiten, Vit = Vitamin. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Glycin, Glycocholsäure, Phospholipide aus Sojabohnen, Natriumhydroxid bzw. Salzsäure zur pH-Einstellung bis pH = 5.9. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Zur Vitaminsubstitution von erwachsenen und pädiatrischen Patienten über 11 Jahre im Rahmen einer parenteralen Ernährung, wenn die orale Gabe kontraindiziert oder nicht möglich ist. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Verdacht auf Thiamin-Überempfindlichkeit. Hypervitaminose. Alter unter 11 Jahre. **INHABER DER ZULASSUNG:** Baxter Healthcare GmbH, A-1020 Wien. **STAND DER INFORMATION:** Mai 2014. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu "Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung", „Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen", „Schwangerschaft und Stillzeit" und „Nebenwirkungen" sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Nutryelt®

Bezeichnung: Nutryelt – Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Elektrolytlösungen. **ATC - Code:** B05XA31. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 1 Ampulle (10ml) enthält: Zn 10 mg (Zinkgluconat 69,7 mg), Cu 300 µg (Kupfergluconat 2142,4 µg), Mn 55 µg (Mangangluconat 445,69 µg), F 950 µg (Natriumfluorid 2099,5 µg), I 130 µg (Kaliumiodid 170,06 µg), Se 70 µg (Natriumselenit 153,32 µg), Mo 20 µg (Natriummolybdat 42,93 µg), Cr 10 µg (Chromchlorid 30,45 µg), Fe 1 mg (Eisengluconat 7988,2 µg). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Nutryelt wird im Rahmen eines intravenösen Ernährungsregimes verbreicht, um einen basalen oder mäßig erhöhten Bedarf an Spurenelementen während der parenteralen Ernährung zu decken. **Gegenanzeigen:** Kinder und Patienten mit weniger als 40 kg Körpergewicht, ausgeprägte Cholestase (Serum-Bilirubin > 140 µmol/l), Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, Morbus Wilson und Hämochromatose, erhöhte Serumkonzentrationen von Spurenelementen, die in Nutryelt enthalten sind. **INHABER DER ZULASSUNG:** Laboratoire Aguettant, 69007 LYON, Frankreich. **VERTRIEB:** Baxter Healthcare GmbH, 1020 WIEN, Österreich. **STAND DER INFORMATION:** November 2015. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung", „Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen", „Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit" und „Nebenwirkungen" sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Baxter Healthcare GmbH, Stella-Klein-Löw-Weg 15, 1020 Wien; www.baxter.at

Baxter

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar III** **Kursraum 8**

„Wenn Makro, dann auch Mikro“ Die Bedeutung von Mikronährstoffen in der Parenteralen Ernährung

Moderation: Hans Biesalksi, Stuttgart/Hohenheim

Spurenelemente beim Kritisch-Kranken
Christian Haberthür, Zürich

Vitamine in der parenteralen Ernährung
Hans Biesalksi, Stuttgart/Hohenheim

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Baxter**

Baxter

ÖGIAIN

Visit our websites:
www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at
www.dachverband-intensivmedizin.at

FASIM

Donnerstag, 16. 2. 2017 Workshop I Kursraum 28/29/30

14.00 – 18.00

Workshop I

Echokardiographie auf der Intensivstation

Organisation: Anna Bartunek, Wien

Weitere Tutoren: Christina Binder, Thomas Binder, Alessia Felli, Bruno Mora, Thomas Hamp und Susanne Winkler, Wien

Ausbildungsinhalte: Symptomorientierte Differentialdiagnose mittels Echo bei Schock, Brustschmerz, Dyspnoe, Beurteilung der Hämodynamik, Beurteilung des Volumenstatus (anhand eines modifizierten FATE-Protokolls)...

Theorie-Einheiten und praktische Übungen „Hands-On" an Geräten und am TEE-Simulator

Beachte: limitierte Teilnehmerzahl!

Workshop-Gebühr: € 70,–

Donnerstag, 16. 2. 2017 Workshop II Kursraum 7/8

14.00 – 18.00

Workshop II

Die nicht-invasive Beatmung
Anforderungen an das Behandlungsteam
vor – während – nach NIV

Tutoren: Markus Stein, Natters, Stefan Zauninger, und Thomas Graf, Innsbruck

Ausbildungsinhalte: Einführung und Grundlagen, Maskentechniken, Heraus- (An-) forderungen an das Behandlungsteam, Gerätetypen, Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring, Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop")

Workshop-Gebühr: € 60,–

14.00 – 18.00 **KURS 1** **Kursraum 13/14**

„Bronchoskopie an der Intensivstation"

Organisation: MARTIN RÖGGLA, Wien; PETER SCHENK, Grimmenstein, und GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen, Fremdkörper, fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage, transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit Unterstützung der Firma **Fujinon Reinhard Di Lena**

Reinhard Di Lena GmbH
Exklusiver Repräsentant für Fujifilm Endoskope & Zubehör

Kursgebühr: € 60,–

14.00 – 18.00 **KURS 2** **Kursraum 23**

„Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter"

Tutoren: HEIDRUN LOSERT und CHRISTIAN WALLMÜLLER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom

BEACHTE: Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3 Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2017.

Eine eigene Anwesenheitsliste wird aufliegen

Kursgebühr: € 70,–

„Die nosokomialen Infektionen des Intensivpatienten“

08.45 – 10.30 **Intensivstation – eine Hochrisiko-Institution**

Moderation: PETER SUTER, Genf und und Michael Joannidis, Innsbruck

08.45 **Eröffnung und Einführung**

09.00 **Epidemiologie von nosokomialen Infektionen**
PAMELA RENDI-WAGNER, Wien

09.25 **Prognostische Implikationen nosokomialer Infektionen**
ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

09.50 **Es geht auch ums Geld: ökonomische Folgen**
ANDREAS WIDMER, Basel

10.15 – 10.45 Kaffee-Pause

10.45 – 12.20 **Intensivpatient – ein Hochrisiko-Patient**

Vorsitz: ANTON LAGGNER, Wien und UWE JANSSENS, Eschweiler

10.45 **Intensivpatient = malnutriert, alt, immunkompromittiert**
REIMER RIESSEN, Tübingen

11.10 **Der postoperative Patient**
CHRISTIAN TORGERSEN, Salzburg

11.35 **Katheter- Devices- Implantate**
MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

12.20 – 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen:

Freie Vorträge (FV-01 – FV-10)	**Kursraum 23**
Intensiv-Quiz III (Nephro-Quiz)	**Hörsaal 4**
Pflege-Lunch-Seminar II (Hämodynam. Monitoring)	**Kursraum 7**
Lunch-Seminar IV (Immunsuppr. Patient – Pfizer)	**Hörsaal 3**
Lunch-Seminar V (Herz & Sepsis – Orion)	**Hörsaal 5**
Lunch-Seminar VI (ELA/ ECMO – Xenios)	**Kursraum 21**
Lunch-Seminar VII (Infusionstherapie – B Braun)	**Kursraum 8**

12.35 –13.50 **Freie Vorträge**

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin

(Freier Vortrag 01 – 10)

Diskussionsleiter: Gottfried Heinz, Wien und
Karin Amrein, Graz

12.35 FV-01

HÄNDEHYGIENE AUF DER INTENSIVSTATION: COMPLIANCE-BEOBACHTUNGEN ALS NACHHALTIGE METHODE ZUR RISIKOEINSCHÄTZUNG UND WIRKSAMKEITSEVALUIERUNG

M. Hoffmann[1,3], V. Gombotz [1],K. Pepper[2], R. Zierler[2], G. Sendlhofer[1,3]
[1]Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement, [2]Pflegedirektion – Hygienefachkräfte, LKH-Univ. Klinikum Graz, [3]Research Unit for Safety in Health, Klinische Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Medizinische Universität Graz

12.43 FV-02

MORPHOMETRISCHE PARAMETER VON MUSKEL UND KNOCHEN BEI KRITISCH KRANKEN – POSTHOC-ANALYSE DER VITdAL-ICU STUDIE

O. Malle[1], D. Maurer[1], D. Wagner[2], C. Schnedl[3], S. Amrein[4], T. R. Pieber[1], A. Fahrleitner-Pammer[1], H. P. Dimai[1], H. Dobnig[5], K. Amrein[1]
[1]Abt. für Endokrinologie und Diabetologie, [2]Abteilung für Chirurgie, Medizinische Universität Graz, [3]Abteilung für Radiologie, LKH Klagenfurt, [4]Krankenhaus der Elisabethinen, Graz, [5]Hormoninstitut Dobnig, Graz

12.51 FV-03

FRÜHZEITIGE IDENTIFIKATION VON PATIENTINNEN MIT EINEM SEHR GERINGEN RISIKO FÜR EIN AKUTES KORONAR-SYNDROM MITTELS TRIAGE-INFORMATIONEN UND EKG

K. Tscherny, W. Schreiber, C. Kienbacher, V. Fuhrmann, R. van Tulder, C. Havel, H. Herkner, D. Roth
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

12.59 FV-04

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE DER ÜBERLEBENSQUALITÄT NACH PRÄKLINISCHEM HERZKREISLAUFSTILLSTAND IN WIEN

E. Lobmeyr[1], F. Sterz[1], W. Schreiber[1], M. Poppe[1], P. Sulzgruber[2], P. Datler[3], S. Zeiner[1], M. Keferböck[1], C: Kienbacher[1], R. van Tulder[1], H. Herkner[1], D. Roth[1]

[1]Universitätsklinik für Notfallmedizin, [2]Abteilung für Kardiologie, Klinik für Innere Medizin II, [3]Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Medizinische Universität Wien

13.07 FV-05

HANDOVER AT THE EMERGENCY DEPARTMENT – THE HATED TRIAL

S. Katzenschlager, M. Mueller, D. Roth

Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

13.15 FV-06

WARTEZEITEN IN DER NOTFALLAUFNAHME – WIE LANGE DAUERT ES VOM EINTREFFEN BIS ZUR ERSTBEGUTACHTUNG?

A. Steinacher, C. Kienbacher, A. N. Laggner, D. Roth

Universitätsklinik für Notfallmedizin, AKH Wien, Med. Universität Wien

13.23 FV-07

REANIMATIONSTRAINING DER KINDER DRITTER VOLKSSCHULKLASSEN WIENS: PROFITIEREN LEHRERINNEN DURCH DIE BEOBACHTUNGEN WÄHREND DES TRAININGS?

B. Baca[1], D. Weidenauer[2], H. Herkner[1], M. Gattinger[2], C. Schriefl[1], C. Holaubek[4], M. Winnisch[3], A. Laggner[1], H. Domanovits[1]

[1]Universitätsklinik für Notfallmedizin, [2]Universitätsklinik für Kardiologie, [3]Universitätsklinik für Unfallchirurgie, [4]Universitätsklinik für Anästhesie, Allg. Intensivmedizin und Schmerztherapie, Medizinische Universität Wien

13.31 FV-08

EINE STANDARTISIERTE POST-REANIMATIONS-FEEDBACK-MASSNAHME VERBESSERT DIE QUALITÄT DER KARDIO-PULMONALEN REANIMATION UND DAS OUTCOME IN PATIENTEN MIT PRÄKLINISCHEM HERZ-KREISLAUFSTILL-STAND

P. Hubner[1], E. Lobmeyr[1], P. Datler[2], MD, M. Poppe[1], M. Keferböck[1], S. Zeiner[1], A. Nürnberger[1], A. Zajicek[3], F. Sterz[1], P. Sulzgruber[1]
[1]Univ.-Klinik für Notfallmedizin, [2]Univ.-Klinik für Anästhesie, AKH Wien, [3]Wiener Berufsrettung

13.39 FV-09

WAS WISSEN LAIEN VON INTENSIVMEDIZIN?

M. Lew[1], F. Eisner[2], P. Eller[2], M. Hoffmann[1,3], TR. Pierer[1,2], K. Amrein[1,2]
[1]Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Innere Medizin, [2]Medizinische Intensivstation , [3]Med. Universität Graz, LKH Graz

13.47 FV-10

ICU-FAMILIES 2. PHASE: ENTWICKLUNG EINER INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSPLATTFORM FÜR ANGEHÖRIGE VON KRITISCH KRANKEN INTENSIVPATIENTINNEN MIT USABILITY-TESTUNG

M. Hoffmann[1,2,3], M. Taibinger[4], A. K. Holl[5], H. Burgsteiner[4], TR. Pieber[1], P. Eller[1], S. Sendlhofer[2,3], K. Amrein[1]
[1]Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie/ Allgemeine Intensivstation Universitätsklinik für Innere Medizin, [2]Research Unit for Safety in Health, Klinische Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, [3]LKH-Univ. Klinikum Graz, Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement, [4]FH Joanneum Graz, eHealth, [5]Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, LKH-Univ. Klinikum Graz

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz III (Nephro-Quiz) NEU**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Das Kreatinin steigt, was soll ich tun?“

Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von neurologischen Problemfällen auf der Intensivstation)

12.35 – 13.45 **Pflege-Lunch-Seminar II**

„Hämodynamisches Monitoring bei Intensivpatienten – Was sollte ich wissen?“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutorin: MONIKA SCHMID, Wien

(Grundlagen der Hämodynamik/ des hämodynamischen Monitoring, Methoden (apparativ/ klinisch) (ZVD, Blutdruckvariabilität, Passive-Leg-Raising, PiCCO etc.), Aufbau der Geräte, Durchführung, Interpretation der Messwerte, therapeutische Konsequenzen)

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar IV** **Hörsaal 3**

Management von immunsupprimierten Patienten auf der Intensivstation

Organisation und Moderation: HANS DOMANOVITS, Wien

Die Therapie respiratorischer Katastrophen bei hämato-onkologischen Patienten
PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Neue antimikrobielle Therapieoptionen auf der Intensivstation
HEINZ BURGMANN, Wien

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Pfizer**

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar V** **Hörsaal 5**

Das Herz in der Sepsis

Moderation: SONJA FRUHWALD, Graz

Kardiale Manifestation der Sepsis
WALTER SPEIDL, Wien

Hämodynamik im septischen Schock
HANS KNOTZER, Wels

Organisation und Unterstützung durch **Orion Pharma**

B BRAUN
SHARING EXPERTISE

DIE NEUE
OMNI IN 3D
AUF DEM iPAD

Wir vereinbaren gerne
einen Termin:
omni.at@bbraun.com

OMNI

DIE ZUKUNFT DER AKUTDIALYSE

B. Braun Austria GmbH. Ihr Partner für die Akutdialyse.
www.bbraun.at

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar VI** **Kursraum 21**

Veno-venöse Lungenersatztherapie und veno-arterielle herzsynchrone Kreislaufunterstützung: Indikationen und Durchführung

Moderation: THOMAS STAUDINGER, Wien

Extrakorporale Lungen- und Kreislaufunterstützung: Wer braucht was wann?

mit interaktivem Quiz und Hands-On: Anwendung der Xenios-Konsole als modulare All-in-One Lösung in der Praxis.

mit Unterstützung der Firma **XENIOS Lung and Heart Therapies**

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar VII** **Kursraum 8**

„Risiken identifizieren – Risiken reduzieren" Mehr Sicherheit in der Infusionstherapie

Moderation: LUKAS DRABAUER, Linz

Risiko-Systemcheck in der Infusionstherapie
LUKAS DRABAUER, Linz

"...Upps – jetzt ist es schon drinnen!"
CHRISTIAN PALLE, Wien

Organisation und Unterstützung durch **B Braun**

SEPSIS • ERKENNUNG

Neuer Procalcitonin Test

Der Biomarker der Wahl für die Sepsisdiagnose.

Ab sofort als Point-of-Care Test verfügbar!

Die laborgenaue, quantitative Bestimmung von **PCT in weniger als 21 Minuten** mit dem **AQT90 FLEX Procalcitonin (PCT)-Assay** unterstützt die Diagnose einer Sepsis.

Drott

Drott Medizintechnik GmbH
office@drott.at | **www.drott.at**
Telefon +43 2236 660 880

14.00 – 16.00 **Die relevantesten nosokomialen Infektionen**

Vorsitz: Andreas Valentin, Schwarzach und Reimer Riessen Tübingen

14.00 **Pneumonie/ VAP: die häufigste nosokomiale Infektion**
Tobias Welte, Hannover

14.25 **Nosokomiale Sepsis**
Klaus Friedrich Bodmann, Eberswalde

14.50 **Harnwegsinfekt, Harnkatheter: relevant?**
Uwe Janssens, Eschweiler

15.15 **Pilzinfektionen: fast immer nosokomial**
Stefan Kluge, Hamburg

15.40 – 16.15 Kaffee-Pause

16.15 – 18.10 **Rationale Antibiotikatherapie**

Vorsitz: Florian Thalhammer, Wien und Stefan Kluge, Hamburg

16.15 **Antibiotic Stewardship**
Rainer Höhl, Nürnberg

16.50 **„Choosing wisely" – auch bei Infektionen?**
Norma Jung, Köln

17.15 **Eskalation / Deeskalation?**
Heinz Burgmann, Wien

17.40 **Alternative Antibiotika-Strategien zur Verminderung der Resistenzen (Hochdosis, Bolus, kontinuierlich, inhalativ…)**
Tobias Welte, Hannover

Ende gegen 18.10

08.30 – 10.15 **„Bad bugs, no drugs – no ESKAPE“ Multiresistente Keime auf der Intensivstation**

Vorsitz: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten und OSKAR JANATA, Wien

08.30 **Das sich ändernde Resistenzverhalten**
FRANZ ALLERBERGER, Wien

08.55 **Grampositive multiresistente Keime**
FRANK HANSES, Regensburg

09.20 **Gramnegative multiresistente Keime**
OSKAR JANATA, Wien

09.45 **Ein Ausbruch an der Intensivstation: Was tun?**
RAINER GATTRINGER, Linz

10.10 – 10.45 Kaffee-Pause

10.45 – 12.15 **Darm und Infektion**

Vorsitz: SONJA FRUHWALD, Graz und MICHAEL HIESMAYR, Wien

10.45 **SDD/ SOD, gute Evidenz und wenig Anwendung**
WOLFGANG KRÜGER, Konstanz

11.10 **Antibiotika-Colitis / Clostridieninfektionen: Prävention/ Therapie**
CHRISTOPH HÖGENAUER, Graz

11.35 **Modulation von Mikrobiom (Prä-/ Probiotika, Stuhltransplantation)**
CHRISTIAN MADL, Wien

12.00 **Translokation / Ernährung und (nosokomiale) Infektionen (PE/EE, Immunonutrition, Fischöl etc.)**
WILFRED DRUML, Wien

***12.25 – 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen*:**

Freie Vorträge (FV-11 – FV-20)	**Kursraum 23**
Intensiv-Quiz IV (AB-Dosierung-Hämofiltration)	**Hörsaal 4**
Intensiv-Quiz V (Notfall-Radiologie-Quiz)	**Hörsaal 5**
Ethik-Seminar – Diskussion	**Kursraum 21**
Lunch-Seminar VIII (Beatmung 2017 – Dräger)	**Kursraum 8**
Lunch-Seminar IX (Endokarditis 2017 – Basilea)	**Kursraum 7**

12.35 –13.50 **Freie Vorträge**

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin

(Freier Vortrag 11 – 20)

Diskussionsleiter: Dominik Roth, Wien und
Ludwig Kramer, Wien

12.35 FV-11
RETROSPEKTIVE ANALYSE VON KALIUMENTGLEISUNGEN BEI PATIENTEN/-INNEN IN DER NOTAUFNAHME AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ
K Moschik[1], J Samonigg[2], F Aberer[1], A Lueger[2], Thomas R. Pieber[1, 2, 3], P Eller[3], JK Mader[1]
[1]Endokrinologie und Diabetologie, [2]Erstuntersuchung-Beobachtung-Aufnahme, [3]Allgemeine Intensivstation, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

12.43 FV-12
RETROSPEKTIVE ANALYSE GLYKÄMISCHER ENTGLEISUNGEN BEI DIABETES IN DER INTERNISTISCHEN NOTAUFNAHME AM LKH UNIVERSITÄTSKLINIKUM GRAZ
M Cigler[1], V Schwetz[1], F Aberer[1], S Zenz[1], A Lueger[2], P Eller[3], TR Pieber[1,2,3], H Sourij[1], JK Mader[1]
[1]Endokrinologie und Diabetologie, [2]Erstuntersuchung-Beobachtung-Aufnahme, [3]Allgemeine Intensivstation, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

12.51 FV-13
THROMBOZYTENFUNKTION REANIMIERTER PATIENTINNEN UND PATIENTEN MIT HERZINFARKT
O. L. Milke[1], L. Bis[1], F. Fruhwald[2], D. Scherr[2], S. Altmanninger-Sock[2], H. Sourij[3], Ph. Eller[4], S. Pätzold[2], J. Siller-Matula[5], F. Prüller [6], D. von Lewinski[2]
[1]Medizinische Universität Graz, [2]Abt. für Kardiologie, [3]Abt. für Endokrinologie und Diabetologie, [4]Allgemeine Intensivstation [5]Universitätsklinik für Innere Medizin, LKH Univ.-Klinikum Graz, Abt. für Kardiologie [6]Universitätsklinik für Innere Medizin II, AKH Wien, Klinisches Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Fachbereich Gerinnung, LKH Univ.-Klinikum Graz

12.59 FV-14

TROPONIN T-MESSUNGEN AN EINER NOTFALLAMBULANZ VOR UND NACH UMSETZUNG DER NEUEN ESC-RICHTLINIEN

C. Kienbacher, V. Fuhrmann, R. van Tulder, C. Havel, W. Schreiber, H. Herkner, A.N. Laggner, D. Roth
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

13.07 FV-15

DER STELLENWERT DER TROPONINBESTIMMUNG IN DER NOTFALLAUFNAHME – EINE RETROSPEKTIVE DATEN-ANALYSE

R. Laggner[1], T. Wrba[2], C. Gabler[2], A.N. Laggner[1], D. Roth[1]
[1]Univ.-Klinik f. Notfallmedizin und [2]ITSC-IT Systems & Communications der Medizinischen Universität Wien

13.15 FV-16

ERSTDIAGNOSE VORHOFFLIMMERN AN DER UNIV.-KLINIK FÜR NOTFALLMEDIZIN

B. Eichler, J. Niederdöckl, N. Schütz, A. Riegler, A. Simon, AN. Laggner, H. Domanovits, AO. Spiel
Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

13.23 FV-17

VERNAKALANT BEI VORHOFFLIMMERN AN DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR NOTFALLMEDIZIN, AKH WIEN

A. Simon, J. Niederdöckl, N. Schütz, A. Riegler, E. Skyllouriotis, C. Schütz, H. Herkner, A.N. Laggner, AO. Spiel, H.Domanovits
Universitätsklinik für Notfallmedizin, AKH Wien

13.31 FV-18

ELEKTRISCHE KARDIOVERSION BEI PATIENTINNEN MIT VORHOFFLIMMERN

C. Schütz, J. Niederdöckl, A. Simon, N. Schütz, A. Riegler, A. Spiel, H. Domanovits, A.N. Laggner
Universitätsklinik für Notfallmedizin der Medizinischen Universität Wien

13.39 FV-19

ECMO-LANGZEITANWENDUNG OHNE ANTIKOAGULATION BEI PATIENTEN MIT SCHWERER THROMBOZYTOPENIE

A. Hermann, P. Schellongowski, A. Bojic, K. Riss, O. Robak, W. Lamm, W.R. Sperr, T. Staudinger

Intensivstation 13i2, Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien

13.47 FV-20

GRACE RISK SCORE – ENTSCHEIDUNGSHILFE ZUR KORONAR-ANGIOGRAFIE BEI PATIENTEN NACH HERZKREISLAUFSTILLSTAND?

D. Dziekan[1], M. Müller[1], Ch. Roth[2], R. Berger[2], F. Sterz[1], Ch. Weiser[1]

[1]Univ. Klinik f. Notfallmedizin, [2]Univ. Klinik f. Innere Medizin II – Kardiologie Medizinische Universität Wien

FASIM

www.dachverband-intensivmedizin.at

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz IV (Dosierungs-Quiz)**

Welche Dosis von Antibiotika unter CRRT?

„Antibiotika-Dosierung bei Hämofiltration“

Moderator: Wolfgang Krüger, Konstanz

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Dosierungsproblemen von verschiedenen Antibiotika bei kontinuierlicher Nierenersatztherapie (CRRT))

12.35 – 13.45 **Intensiv-Quiz V (Notfall-Radiologie-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Radiologische Befunde in der Notfallaufnahme“

Moderator: Hans Domanovits, Wien

Tutoren: Helmut Prosch, Helmut Ringl, Martina Scharitzer und Marius Mayerhöfer, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion mit einer Radiologin und einem Notfallmediziner von radiologischen Befunden in der Differentialdiagnose von verschiedenen Akuterkrankungen)

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 **ETHIK-DISKUSSION**

für ÄrztInnen und Pflegende

„Palliativmaßnahmen bei Intensivpatienten“ Volumentherapie und Ernährung am Ende des Lebens

Tutoren: Eva Schaden, Wien und Andreas Valentin, Schwarzach

(Gemeinsam mit dem Publikum Diskussion von „Ende-des Lebens“-Entscheidungen an der Intensivstation, wie die Begrenzung oder Beendigung von Therapien und Palliativmaßnahmen, wie der Gabe von Flüssigkeit oder die Ernährung bei Intensivpatienten anhand von konkreten Fallbeispielen)

ÖGIAIN

Visit our websites:
www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at
www.dachverband-intensivmedizin.at

FASIM

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar VIII** **Kursraum 8**

ARDS – Beatmung 2017
Ein evidenzbasiertes Update

Moderation: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Dräger**

12.35 – 13.45 **Lunch-Seminar IX** **Kursraum 7**

Endokarditis 2017

Moderation: GÜNTER WEISS, Innsbruck

Aktualisierte Leitlinien der Paul Ehrlich Gesellschaft (PEG Leitlinie)
KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

Österr. Consensus Statement- Die infektiöse Endokarditis
FLORIAN THALHAMMER, Wien

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Basilea**

14.00 – 16.00

Nosokomiale Infektionen – Was bringt die Zukunft?

Vorsitz: Philipp Metnitz, Graz und Thomas Staudinger, Wien

14.00 **Zero-Infektion: Könnten alle nosokomiale Infektionen verhindert werden?**
Michael Hiesmayr, Wien

14.25 **Neue Antibiotika: Was ist in der Pipeline?**
Florian Thalhammer, Wien

14.50 **Alternative Strategien: Phagen, Peptide, Impfungen und…**
Günther Weiss, Innsbruck

15.15 **Das post-antibiotische Zeitalter: die Zukunft**
Wolfgang Graninger, Wien

Ende der WIT-2017 gegen 16.00

Änderungen vorbehalten

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2018

14. bis 17. Februar 2018

(voraussichtlicher Termin – Änderungen möglich)

Vorsitzende und Referenten

ADRIGAN, Erwin, DGKP, Medizinische Universitätsklinik, Internistische Intensivstation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

ALLERBERGER, Franz, Prof. Dr., AGES, Bereichsleitung Humanmedizin, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien

AMREIN, Karin, PD Dr., Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Medizinische Universität Graz, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

ASSADIAN, Ojan, Prof. Dr., Universitätsklinik für Hygiene und Infektionskontrolle, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

BACHLER, Wolfgang, Geschäftsführer bachler&partners crisis and security consulting GmbH, Seestraße 47, 7033 Pöttsching

BARTUNEK, Anna, Prof. Dr., Anästhesie und Intensivmedizin, Abteilung für Herz, Thorax- und Gefäßchirurgie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

BELLMANN, Romuald, Prof. Dr., Universitätsklinik für innere Medizin, Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

BELLMANN-WEILER, Rosa, Prof. Dr., Universitätsklinik für innere Medizin, IV, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

BIESALSKI, Hans Konrad, Prof. Dr., Universität Hohenheim, Institut für Biologische Chemie und Ernährung, Schloss Hohenheim, D-70599 Stuttgart

BODMANN, Klaus Friedrich, Chefarzt Dr., Werner Forßmann Krankenhaus, Klinik für Innere Medizin und interdisziplinäre Intensivmedizin, Rudolf-Breitscheid-Straße 100, D-16225 Eberswalde

BURGMANN, Heinz, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

DANNER, Susanne, DGKS, AKH Wien, Intensivstation, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

DOMANOVITS, Hans, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

DRABAUER, Lukas, Dr., alpha medical concepts, Industriezeile 47a, 4020 Linz

EISENBURGER, Philip, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Notfallmedizin, Hinaysgasse 1, 1210 Wien

FROSSARD, Martin, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

FRUHWALD, Sonja, Prof. Dr., LKH-Klinikum Graz, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

GATTRINGER, Rainer, OA Dr., Krankenhaus der Elisabethinen, Institut für Hygiene, Mikrobiologie und Tropenmedizin (IHMT), Fadingerstraße 1, 4020 Linz

GRAF, Thomas, MAS, Universitätskliniken Innsbruck, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

GRANINGER, Wolfgang, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

GÜNTHÖR, Josefa, OS DGKS, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Bereichsleitung, Juchgasse 25, 1030 Wien

Vorsitzende und Referenten

HABERTHÜR, Christoph, Prof. Dr., Klinik Hirslanden, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Witellikerstraße 40, CH-8032 Zürich

HANSES, Frank, PD Dr., Klinikum der Universität Regensburg, Zentrale Notaufnahme, Franz Josef Strauss Allee 11, D-93053 Regensburg

HEINZ, Gottfried, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

HETZ, Hubert, PD Dr., Unfallkrankenhaus Meidling, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kundratstraße 37, 1120 Wien

HIESMAYR, Michael, Prof. Dr., Anästhesie und Intensivmedizin, Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische, Währinger Gürtel 18-20 1090, Wien

HÖGENAUER, Christoph, Prof. Dr., Medizinische Universitätsklinik, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

HÖHL, Rainer, Oberarzt Dr., Klinikum Nürnberg Nord, Klinische Infektiologie / AMS, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90419 Nürnberg

HOLZER, Michael, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

HÖRMANN, Christoph, Prof. Dr., Landesklinikum, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Probst-Führer-Straße 4, 3100 St. Pölten

HUBER, Daniela, DGKS HFK, Bereichskoordinatorin, Sierninger Straße 170, 4400 Steyr

JANATA, Oskar, OA Dr., Donauspital, Infektionsabteilung, Langobardenstraße 122, 1220 Wien

JANSSENS, Uwe, Prof. Dr., St.-Antonius-Hospital, Innere Medizin, Dechant-Deckers-Straße , D-52249 Eschweiler

JOANNIDIS, Michael, Prof. Dr., Universitätsklinik für innere Medizin, Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

JUNG, Norma, PD. Dr. Dipl. Chem., Uniklinik Köln, Klinik I für Innere Medizin, Haus 11, Kerpener Straße 62, D-50937 Köln

KARNER, Leopold, DKGP, Universitätsklinikum Krems, Mitterweg 10, 3500 Krems

KLUGE, Stefan, Prof. Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin, Martinstraße 52, D-20246 Hamburg

KNOTZER, Hans, Prim. PD Dr., Klinikum Wels-Grieskirchen, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin II, Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

KRAFFT, Peter, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Juchgasse 25, 1030 Wien

KRAMER, Ludwig, Prim. Prof. Dr., Krankenhaus Hietzing, 1. Medizinische Abteilung, Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien

KRAUSE, Robert, Prof. Dr., LKH-Univ. Klinikum Graz, Infektologie und Tropenmedizin, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

KRÜGER, Wolfgang, Prof. Dr., Klinikum Konstanz, Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Luisenstraße 7, D-78464 Konstanz

Vorsitzende und Referenten

LAGGNER, Anton N., Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

LASS-FLÖRL, Cornelia, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, Fritz-Pregl-Straße 3/III, 6020 Innsbruck

LENZ, Kurt, Prof. Dr., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Interne Abteilung, Seilerstätte 2, 4020 Linz

LOSERT, Heidrun, Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

MADL, Kurt, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, 4. Medizinische Abteilung, Juchgasse 25, 1030 Wien

McDONOUGH, John P., Prof. Dr., Brooks College of Health, Jacksonville, USA

MORA, Bruno, Dr., Anästhesie und Intensivmedizin, Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

OCZENSKI, Wolfgang, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Hinaysgasse 1, 1210 Wien

OSTERBRINK, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c., Paracelsus Medizinische Privatuniversität, WHO Collaborating Centre of Nursing Research and Education, Strubergasse 21, 5020 Salzburg

PALLE, Christian, DGKP, Wiener Anstaltenverbund, Health Care Management, Thomas-Klestil-Platz 7/1, 1030 Wien

PFAUSLER, Bettina, Prof. Dr., Neurologische Universitätsklinik, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

RENDI-WAGNER, Pamela, Prof. Dr., Bundesministerium für Frauen und Gesundheit, Sektion Öffentliche Gesundheit, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

RIESSEN, Reimer, Prof. Dr., Universitätsklinikum Tübingen, Internistische Intensivstation 93 (IM8), Otfried-Müller-Straße 10, D-72076 Tübingen

RÖGGLA, Martin, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

RÖGGLA, Georg, Prim. Doz. Dr., Krankenhaus Neunkirchen, Interne Abteilung, Peischinger Straße 19, 2620 Neunkirchen

ROTH, Dominik, PD Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHADEN, Eva, PD Dr., Univ. Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHELLONGOWSKI, Peter, Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHENK, Peter, Prim. Prof. Dr., Landesklinikum Thermenregion Hochegg, Pulmologische Abteilung, Hocheggerstraße 88, 2840 Grimmenstein

SCHMALDIENST, Sabine, Prim. Univ.-Doz. Dr., Sozialmedizinisches Zentrum Süd, 1. Medizinische Abteilung, Kundratstraße 3, 1100 Wien

SCHMID, Monika, Dr., Universitätsklinik für Innere Medizin III, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

SPEIDL, Walter, Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Kardiologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

STAUDINGER, Thomas, Prof., Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

STEIN, Markus, OA Dr., Krankenhaus Natters / RCU, In der Stille 20, 6161 Natters

SUTER, Peter, Prof. Dr., Route de Cara 38, CH-1243 Presinge / Genf

THALHAMMER, Florian, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

TORGERSEN, Christian, PD Dr., Landeskrankenhaus, Universitätsklinik für Anästhesiologie, perioperative Medizin und allgemeine Intensivmedizin, Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg

VACULIK, Christian, DGKP, AKH Wien, Intensivstation 13 H 1, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

VALENTIN, Andreas, Prof. Dr., Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Interne Abteilung, Kardinal-Schwarzenberg-Straße 2-6, 5620 Schwarzach/Pongau

VOSSEN, Matthias, Dr., Klinik für Innere Medizin I, Abteilung für Infektionen und Tropenmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

WAGNER, Andrea, DGKS, Universitätsklinik für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

WALLMÜLLER, Christian, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

WEISS, Günter, Prof. Dr., Universitätsklinikum für innere Medizin IV, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

WELTE, Tobias, Prof. Dr., Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Pneumologie, Carl-Neuberg-Straße 1, D-30625 Hannover

WIDMER, Andreas, Prof. Dr., University Hospital, Deputy head Div. Infectious disease & hospital epidemiology, CH-4031 Basel

ZAUNINGER, Stefan, DGKP, Univ. Klinik Innsbruck, Medizin Intensiv/Medizin I, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

ZINGG, Walter, Prof. Dr., University of Geneva Hospitals, Infection Control Programme, Rue Gabrielle Perret-Gentil, CH-1211 Genf

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

AKE – Arge für klinische Ernährung, Wien
Aguettant Deutschland GmbH, Langenfeld, D
Alere GmbH Österreich, Linz
allomed Medizintechnik GmbH, Schwechat
Amomed Pharma GmbH, Wien
ArjoHuntleigh GmbH, Wien
Astro-Pharma GmbH, Wien
Bard Medica S.A., Zweigniederlassung Wien, Wien
Basilea Pharmaceutica International Ltd., Basel, CH
Baxter Healthcare GmbH, Wien
Biotest Austria GmbH, Wien
B. Braun Austria GmbH, Maria Enzersdorf
ConvaTec (Austria) GmbH, Wien
CSL Behring GmbH, Wien
Dräger Austria GmbH, Wien
Drott Medizintechnik GmbH, Wiener Neudorf
EUMEDICS Medizintechnik GmbH, Purkersdorf
Andreas Fahl Medizintechnik Vertrieb GmbH,
Zweigniederlassung Österreich, Wiener Neudorf
Fisher & Paykel Healthcare GmbH, Schorndorf, D
Fresenius Kabi Austria GmbH, Graz
Fresenius Medical Care Austria GmbH, Wien
Grünes Kreuz Rettung und soziale Dienste Gemeinnützige GmbH, Wien
Hellmut HABEL Medizintechnik GmbH, Wien
Heimomed Heinze GmbH & Co. KG, Amstetten
R. HEINTEL GmbH, Wien
Privatklinikgruppe Hirslanden, Zürich, CH
H.S. Pharma (Generalvertretung der Dr. F. Köhler Chemie), Wien

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

Maquet Medizintechnik Vertrieb und Service GmbH, Wien
medikus medizintechnische und pharmazeutische Vertriebs GmbH, Wien
Medtronic Österreich GmbH, Wien
medvisual s.r.o., Prag, CZ
Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH – Zweigniederlassung Österreich, Wien
mpö pfm GesmbH, Klagenfurt
MR Medical Handels GmbH, Wien
MSD GmbH, Wien
Nestlé Health Science, Wien
Orion Pharma (Austria) GmbH, Wien
Pfizer Corporation Austria GmbH, Wien
Philips Austria GmbH, Wien
RAM Elektronik Handelsges.m.b.H., Klagenfurt
Sintetica GmbH, Münster, D
Fritz Stephan GmbH Medizintechnik, Gackenbach, D
TechniMed AG, Rorschach, CH
Thermo Fisher Scientific, Hennigsdorf, D
Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart, D
Xenios Austria GmbH, Wiener Neudorf
Zoll Medical Österreich GmbH, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:

M|A|W

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Kurzfachinformation Haemocomplettan P
Bezeichnung des Arzneimittels: Haemocomplettan P* 1g/2g. Pulver zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung. *) Pasteurisiert. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Allgemeine Beschreibung: Haemocomplettan P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und enthält pro Flasche 1 g bzw. 2 g Fibrinogen vom Menschen. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Das mit 50 bzw. 100 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituierte Produkt enthält ca. 20 mg/ml Fibrinogen vom Menschen. Die Menge an gerinnungsfähigem Fibrinogen wird entsprechend der Ph. Eur. Monographie für Fibrinogen vom Menschen bestimmt. Sonstige Bestandteile: Natrium bis zu 164 mg (7,1 mmol) pro1 g Fibrinogen. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Human Albumin, L-Argininhydrochlorid, Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes) Natriumchlorid, Natriumcitrat. **Anwendungsgebiete:** Haemocomplettan P wird angewendet zur Behandlung oder Verhütung von Blutungen bei • kongenitaler Hypo-, Dys- und Afibrinogenämie mit Blutungsneigung, • als Komplementärtherapie bei der Behandlung von schweren Blutungen bei erworbener Hypofibrinogenämie, z.B.: - erhöhter Fibrinogenverbrauch im Zusammenhang mit lebensbedrohlichen Blutungen bei geburtshilflichen Komplikationen; - Synthesestörungen bei Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation im Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Manifeste Thrombosen oder Herzinfarkt, außer bei lebensbedrohlichen Blutungen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Fibrinogen vom Menschen, ATC-Code: B02B B01. INHABER DER ZULASSUNG: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand 08/2015

Kurzfachinformation Beriplex P/N
BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Beriplex® P/N*) 250 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 500 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. *) Pasteurisiert/Neuverfahren (Nanometerfiltration). **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Beriplex besteht aus einem Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Der Prothrombinkomplex vom Menschen enthält nominell folgende I.E. der unten genannten Blutgerinnungsfaktoren vom Menschen:

Name des Bestandteils	Konzentration gebrauchsfertiger Lösung (I.E./ml)	Beriplex P/N 250 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 500 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 1000 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)
Wirkstoffe				
Blutgerinnungsfaktor II vom Menschen	20 – 48	200 – 480	400 – 960	800 – 1920
Blutgerinnungsfaktor VII vom Menschen	10 – 25	100 – 250	200 – 500	400 – 1000
Blutgerinnungsfaktor IX vom Menschen	20 – 31	200 – 310	400 – 620	800 – 1240
Blutgerinnungsfaktor X vom Menschen	22 – 60	220 – 600	440 – 1200	880 – 2400
Weitere Wirkstoffe				
Protein C	15 – 45	150 – 450	300 – 900	600 – 1800
Protein S	12 - 38	120 - 380	240 - 760	480 - 1520

Der Gesamtproteingehalt der gebrauchsfertigen Lösung beträgt 6 – 14 mg/ml. Die spezifische Aktivität von Faktor IX beträgt 2,5 I.E. pro mg Gesamtprotein. Alle Aktivitäten der Gerinnungsfaktoren und der Proteine C und S (Antigen) werden gemäß den derzeit gültigen internationalen WHO-Standards bestimmt. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Natrium bis zu 343 mg (etwa 15 mmol) pro 100 ml Lösung. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver:Heparin, Humanalbumin, Antithrombin III vom Menschen, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes), Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** - Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem erworbenen Mangel an Prothrombinkomplex-Gerinnungsfaktoren, wie zum Beispiel ein durch die Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten verursachter Mangelzustand oder eine Überdosierung von Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. - Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem angeborenen Mangel eines Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktors, sofern keine Einzelfaktorkonzentrate zur Verfügung stehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation im Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Bei Verbrauchskoagulopathie dürfen Prothrombinkomplex-Präparate nur nach Unterbrechung des Verbrauchs appliziert werden. Anamnestisch bekannte Heparin-induzierte Thrombozytopenie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX und X in Kombination. ATC-Code: B02B D01. INHABER DER ZULASSUNG: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Str. 76, 35041 Marburg, Deutschland. VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand 08/2015

Kurzfachinformation Kypernin P
Bezeichnung des Arzneimittels: Kybernin®P 500 I.E./1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff:** Antithrombin III, human. Kybernin P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions-/ oder Infusionslösung zur intravenösen Anwendung und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin III. Nach Rekonstitution mit beigepacktem Wasser für Injektionszwecke (10ml, 20ml) enthält die gebrauchsfertige Lösung 50 I.E./ml Antithrombin III.Die Bestimmung der Aktivität wird mittels der chromogenen Methode gemäß Europäischem Arzneibuch durchgeführt. Die spezifische Aktivität von Kybernin P beträgt ca. 3,3 – 8,6 IE/mg Protein.

Packung zu	500 I.E.	1000 I.E.
Lyophilisiertes Pulver (Humanplasmafraktion)	309 mg	619 mg
Antithrombin III	500 I.E.	1000 I.E.
Gesamtprotein	95 mg	190 mg

Sonstiger Bestandteil:Kybernin P enthält 0,6195/1,239 mmol Natrium pro 500 I.E./1000 I.E..**Liste der sonstigen Bestandteile:** Glycin, Natriumcitrat, Natriumchlorid, HCL bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). Beigepacktes Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke (10 ml, 20 ml). **Anwendungsgebiete:** Angeborener Mangel an Antithrombin III:a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist.b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist.Erworbener Mangel an Antithrombin III. **Gegenanzeigen:** Bei Patienten mit bekannten allergischen Reaktionen auf die Bestandteile des Präparates ist Vorsicht geboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antithrombin III, Antithrombotikum, Heparin-Gruppe. ATC-Code: B01A B02. **Inhaber der Zulassung:** Zulassungsinhaber: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland, Hersteller: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring Straße 76, D-35041 Marburg. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen,

entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand 04/2012

Kurzfachinformation Fibrogammin
BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Fibrogammin 250 IE/1250 IE. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Wirkstoff: Fibrogammin ist ein gereinigtes Konzentrat des Blutgerinnungsfaktors XIII (FXIII). Es wird aus menschlichem Plasma gewonnen und liegt als weißes Pulver vor. Jede Durchstechflasche enthält nominal 250 oder 1250 I.E. humanen Blutgerinnungsfaktor XIII. Fibrogammin enthält ungefähr 62,5 I.E./ml (250 I.E./4 ml und 1250 I.E./20 ml) humanen Blutgerinnungsfaktor XIII, wenn man es mit 4 bzw. 20 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituiert. Die spezifische Aktivität von Fibrogammin beträgt ungefähr 3.1 – 13.3 I.E./mg Protein. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Human Albumin, Glucosemonohydrat, Natriumchlorid, NaOH (zur Einstellung des pH-Wertes), Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Fibrogammin ist indiziert für Erwachsene und Kinder: • für die Prophylaxe bei kongenitalem Mangel an FXIII und • für die perioperative Behandlung von chirurgischen Blutungen bei kongenitalem FXIII Mangel. Fibrogammin ist weiterhin indiziert • bei hämorrhagischer Diathese, bedingt oder mitbedingt durch erworbenen -FXIII Mangel • zur supportiven Therapie bei Wundheilungsstörungen, insbesondere bei Ulcus cruris, nach ausgedehnten Operationen und Verletzungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation im Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika: Blutgerinnungsfaktor XIII. ATC-Code: B02B D07. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand 08/2015

Druck: ROBIDRUCK, A-1200 Wien – www.robidruck.co.at